

FEINDE DES INTERNETS

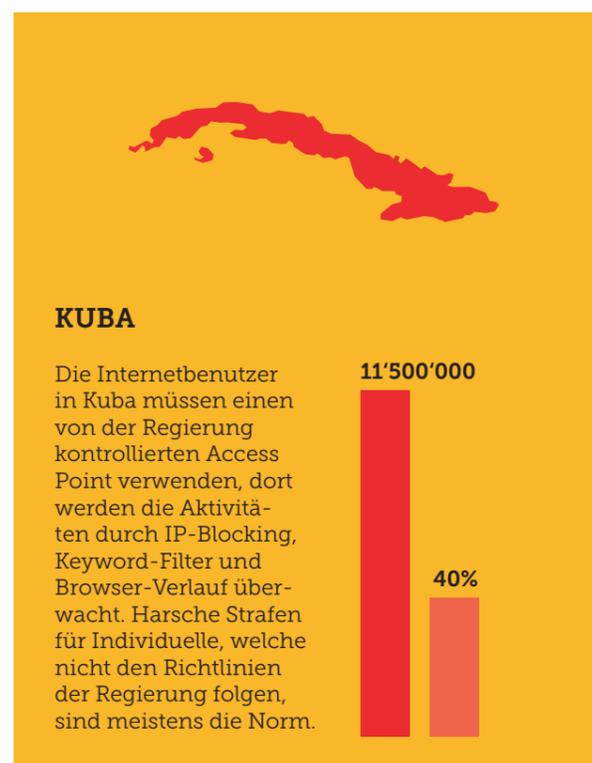
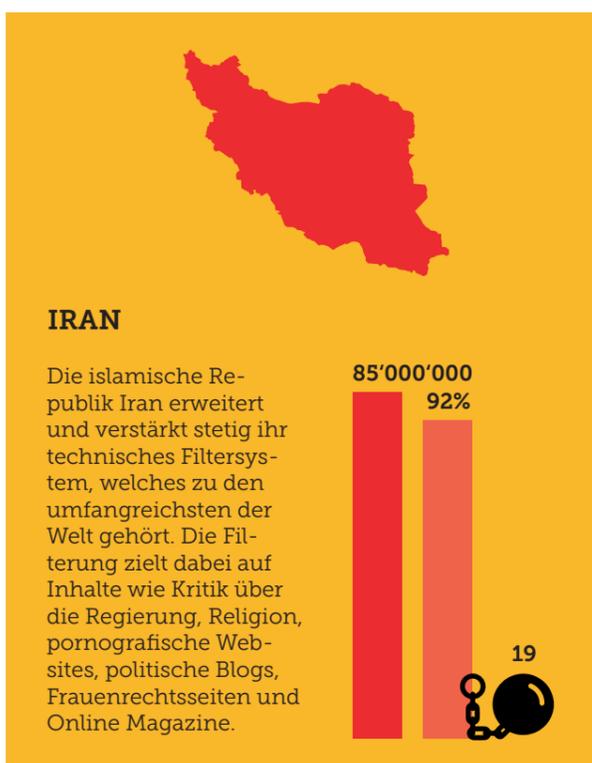
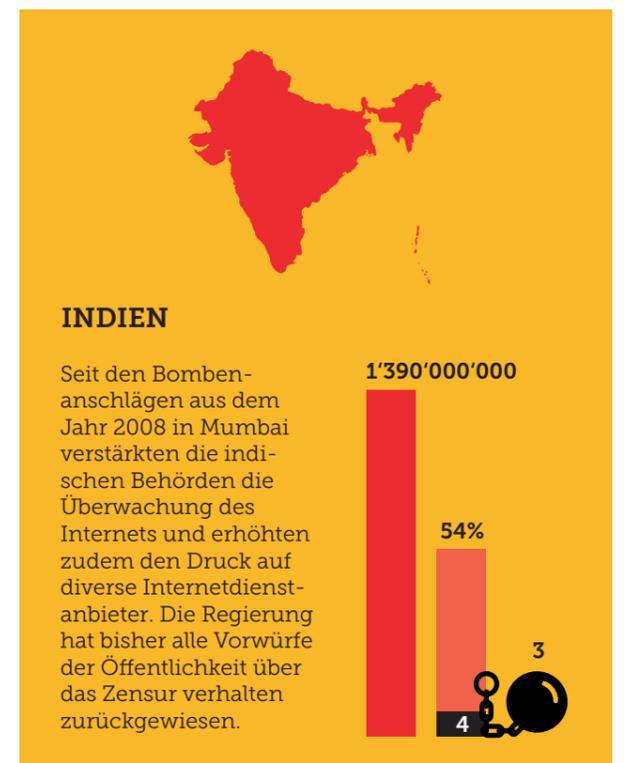
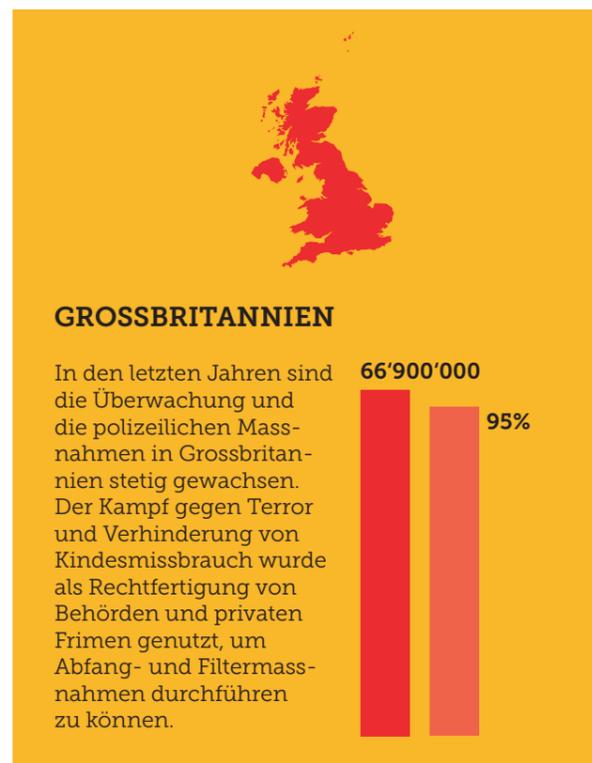
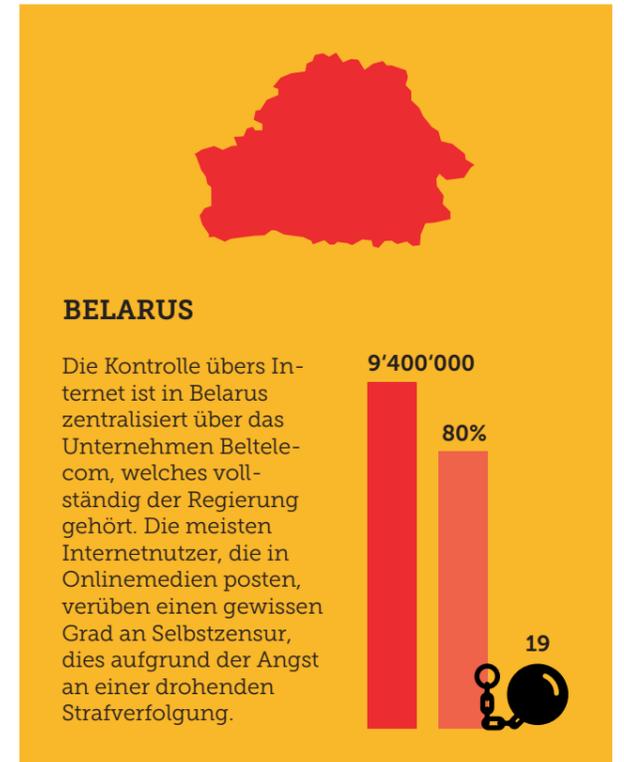
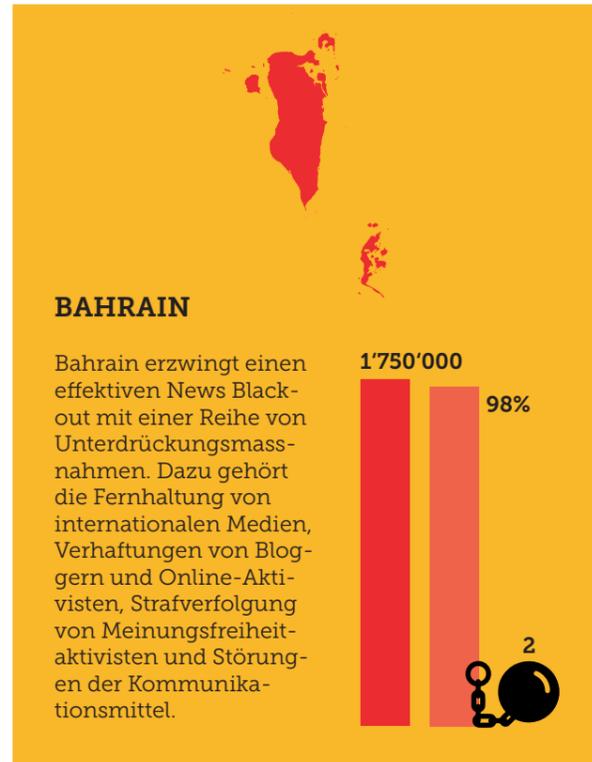
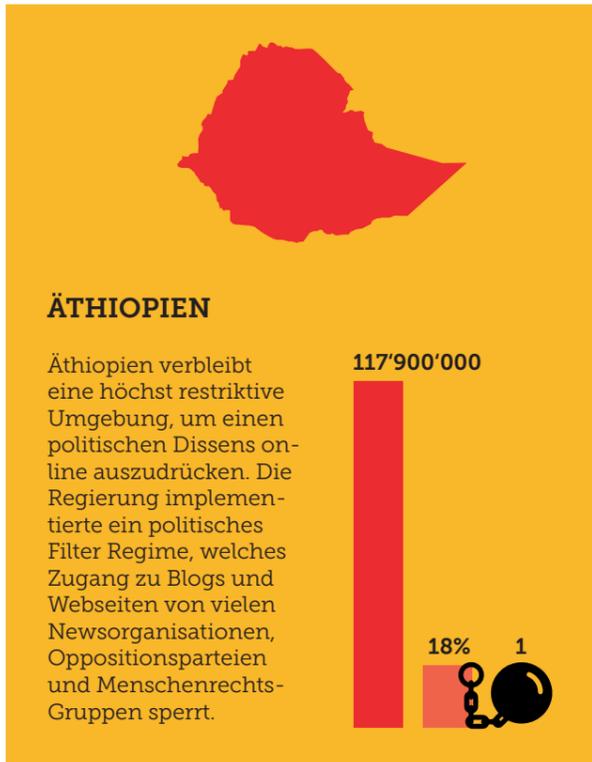
Die Nichtregierungsorganisation (NGO) Reporter ohne Grenzen, welche sich für globale Pressefreiheit einsetzt, veröffentlicht jedes Jahr eine Liste mit den Feinden des Internets. Die Organisation klassifiziert einen Staat als Feind, wenn diese Länder nicht nur aufgrund ihrer hoher Kapazität für Zensuren in Online-News und -Informationen negativ auffallen, sondern auch für ihre systematische Unterdrückung gegen Internetbenutzer*innen. Folgende Liste von 2021.

Einwohnerzahl (2021)

Prozentanteil Internetbenutzer*innen (Dez. 2020)

Anzahl eingesperrte Journalist*innen

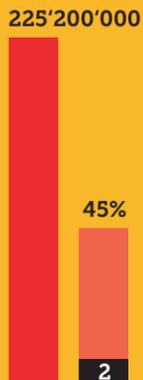
Anzahl getötete Journalist*innen





PAKISTAN

Pakistani haben zurzeit beinahe freien Zugang zu Webseiten mit sexuellem, politischem und sozialem Inhalt. Die Filterung im Internet bleibt inkonsistent und wechselfreudig. Die Regierung blockt weiterhin Inhalte, welchen sie als blasphemisch, islamfeindlich oder gefährlich für die nationale Sicherheit halten.



RUSSLAND

Die Absenz eines staatlichen Internetfilters vor 2012 führte dazu, dass Benutzer weltweit dachten das russische Internet sei ein offener und unangefochtener Raum. Eigentlich aber konkurriert die Regierung im russischen Cyberspace mit und gestaltet und fördert dadurch politische Nachrichten und Strategien.



SAUDI-ARABIEN

Saudi-Arabien regiert den kompletten internationalen Internet-Traffic über einen Proxy. Die Einwohner werden ermutigt «unmoralische» Seiten aktiv zu melden. Die aggressivste Zensur wird auf Pornografie, Drogen, Glücksspiel, Konvertierung von Muslimen und Umgehungsinstrumente angewendet.



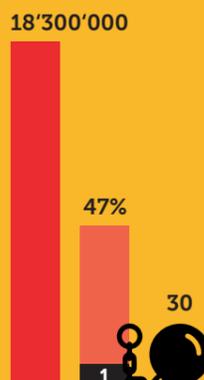
SUDAN

Sudan gesteht öffentlich die Zensur von Inhalten, welche die öffentliche Moral oder Ethik verletzen zu. Die Regierung erstellte eine spezielle Einheit, um die Filtration zu überwachen und zu implementieren. Die Ziele sind pornografische und homosexuelle Inhalte, sowie Dating-Seiten und provokante Kleidung.



SYRIEN

Syrien hat Webseiten aus politischen Gründen gesperrt und jene Besucher verhaftet. Benutzer verüben Selbstzensur, um einer möglichen Strafverfolgung zu entgehen. Während dem syrischen Bürgerkrieg wurde der Internetzugang zwischen Syrien und der aussen Welt im November 2011 und Mai 2013 gesperrt.



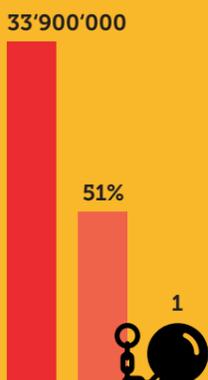
USA

Im Jahr 2014 wurde die USA der Liste «Feinde des Internets» hinzugefügt. Die NGO Reporter ohne Grenzen begründete dies aufgrund «eines geschwächten Vertrauens im Internet und der eigenen Standards der Sicherheit» und dass «die Überwachungsmaßnahmen investigative Journalisten direkt bedrohen.»



USBKISTAN

Uzbekistan behält das umfangreichste Filtersystem unter den ehemaligen Staaten der Sowjetunion bei. Dies verhindert Zugang zu Webseiten gebannter islamistischen Bewegungen, Äusserungen über Menschenrechtsverstösse der Regierung und Diskussionen über die Ereignisse in Ägypten, Tunesien und Bahrain.



VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Die Vereinigten Arabischen Emirate erzwingen eine Internetzensur durch eine Software der Sicherheitsfirma Secure Computing. Die staatliche Gesellschaft für Telekommunikation bannt Pornografie, politisch sensibles Material, alle israelische Domains und alles was gegen die moralischen Werte der VAE verstösst.



VIETNAM

Die Hauptnetzwerke in Vietnam sperren den Zugang zu Webseiten mit kritischen Äusserungen über die Regierung und Seiten von internationalen Menschenrechtsorganisationen. Zudem überwacht die Polizei angeblich Internet Cafés, in welchen prodemokratische Dissidenten verhaftet wurden.

